

Der Hornissenratgeber

von

Imkerei Hablützel



Warum man keine Angst vor Hornissen haben muss

Teil 1

David Hablützel

IMKEREI HABLÜTZEL Hauptstrasse 7 – 8252 Schlatt

Hornissen Ratgeber

Inhaltsverzeichnis

Autobiografisches	2
Einleitung	5
Keine Angst vor Wespen und Hornissen	6
Fake News: Sieben Hornissen töteten ein Pferd, drei einen Menschen	7
Ich habe ausversehen ein Wespen-Nest aufgeschreckt	7
Wir haben eine Party – was machen wir gegen die Wespen	8
Wie soll die Futterstelle aussehen?	8
Der Lebenszyklus einer Wespe bzw. einer Hornisse	9
März / April	9
Der Nestbau	9
Juni	9
Juli	9
August	10
September / Oktober	11
Überwinterungsphase	12
Meine Favoritenbilder von 2017	13
Erste Hilfe bei Stichen	19
Anwendungsempfehlung	19
Impressum und Quellen	20
Impressum	20
Quellen	20
Fragen zum Thema	20
Danksagung	20

Hornissen Ratgeber

Autobiografisches



Tiere faszinierten mich schon als kleiner Junge. Mit Wellensittichen, Nymphensittichen, Katzen, Mäusen und vielem mehr verbrachte ich meine Jahre als Schüler, Kondukteur, IT Spezialist und zuletzt als Sicherheitsdienstmitarbeiter.

Bei einem Familienspaziergang an einem Sonntag liefen wir an einem Bienenhaus vorbei. Mein Sohn wollte unbedingt in das Bienenhäuschen. Also vereinbarte ich mit dem zuständigen Imker einen Besuchstermin.

Kaum waren wir draussen, sagte mein Sohn: «Papa, ich will eigene Bienen haben und eigenen Honig produzieren.»

Kurz darauf begann ich die zweijährige Imkerausbildung, die ich 2015 erfolgreich abschloss.

Während der Ausbildung versuchte ich an Bienenvölker zu gelangen und habe ein paar Personen angeschrieben. Kurz darauf meldete sich eine Gemeinde mit der Bitte für jemanden einzuspringen, der bis jetzt Wespen für sie abräumte. Natürlich nahm ich diesen Auftrag an. Kurze Zeit später rief mich wieder eine Gemeinde an: «Sie haben doch.... könnten Sie bitte.....», auch hier half ich die Wespen zu entfernen. Da mir diese Tiere jedoch am Herzen lagen, suchte ich jemanden, der Umsiedlungen macht und hab mich mit einem langjährigen Wespenspezialisten unterhalten, der das seit über 15 Jahre macht. Ab diesem Zeitpunkt begann ich nur noch Umsiedlungen vorzunehmen – und darf heute, als professioneller Wespen- und Hornissen-Umsiedler für Polizei, Gemeinden, Immobilienverwaltungen sowie Feuerwehr Wespen und Hornissen umsiedeln.

Aufgrund der Rapporttätigkeiten benutzte ich zuerst mein Handy um Fotos zu machen – damit ich jeweils den Auftraggebenden belegen konnte, wie gross die Nester waren, um was für Tiere es sich handelt und was gemacht werden musste.

Eines Tages, im Spätsommer 2014, im Garten meiner Schwiegereltern begann meine Faszination für Hornissen. Mit diesem Foto (oben rechts), das mit dem Handy geschossen wurde, habe ich meine Beziehung zu den Hornissen aufgebaut und war seit diesem Tag restlos begeistert von diesen Tieren. Überspitzt formuliert: Seit dem 24. September 2014, begab ich mich regelrecht auf Fotosafari mit meinen Lieblingen.



Ab 2015 kamen meine ersten Hornissen Einsätze. Der erste Einsatz mit einem sehr grossen Hornissen-Nest war auf einem Kinderspielplatz. Die Hornissen hatten bereits mehrere Kinder gestochen und mussten daher umgesiedelt werden.

Hornissen Ratgeber



Ich weiss noch, wie ich davorgestanden bin und zehn Minuten brauchte bis ich den Staubsauger angestellt hatte.

Es klappte jedoch alles wie geplant; das Nest konnte erfolgreich umgesiedelt werden. Am neuen Standort bauten die Tiere bis Jahresende schön weiter und damit hatte ich mein erstes Erlebnis mit den Hornissen.

Das Prinzip - Personen bei echten Problemen zu helfen und damit die

Tiere zu retten, so dass sie weiterleben können - funktioniert. Im Jahr 2017 konnte ich mehr als 10 Hornissenvölker erfolgreich umsiedeln. Etliche Personen konnte ich nur schon durch telefonische Beratung von der Hornissen-Angst befreien und die Hornissen so vor dem sicheren Tod bewahren.



Hornissen Ratgeber

Auch wenn die Hornissen grösser sind – sind sie nicht gefährlicher als eine Biene oder Wespe. Weil sie einen längeren Stachel besitzen, schmerzt ihr Stich etwas mehr, als jene von einer Wespe oder Biene. Da die Biene bei einem Stich die zehnfach höhere Giftmenge injiziert als die Hornisse, sind diese Stiche in ihrer Auswirkung schlimmer. Ich selbst arbeite viel lieber mit Hornissen als mit Wespen oder Bienen. Warum? Sie fliegen gemütlicher, man hört sie besser und es sind nicht so viele auf einmal (nicht in Nestnähe)



Mit der Zeit gelangen mir immer bessere und schönere Fotos – wie diese vom 04.11.2017

Hornissen Ratgeber

Einleitung

Sehr geehrter Leserinnen, sehr geehrte Leser

Die Hornissen haben mich inspiriert – die Arbeit mit diesen Tieren macht mir grosse Freude und gibt mir Lebenskraft. Auch wenn ich ab und zu gestochen werde, die Stiche und Schmerzen sind Berufsrisiko und gehören dazu.

Sollten Sie jedoch eine hochgradige Allergie auf Bienen- oder Wespengift haben, nehmen Sie bitte stets Ihre Notfall-Medikamente (Notfall-Set) mit. **Das ist Lebenswichtig!**

Eine Allergie kann sich langsam mit einzelnen Stichen über einen längeren Zeitraum entwickeln. In der Regel sind aber nur drei bis fünf Prozent der Bevölkerung Allergiker.

Wichtig: örtliche Hautreaktionen, Schwellungen, Schmerzen und Juckreiz sind keine Anzeichen einer Allergie.

Eine ernstzunehmende Allergie liegt vor, wenn Sie am ganzen Körper unabhängig von der Einstichstelle, Hautreaktionen, Juckreiz, Kreislaufschwäche oder Atemnot verspüren.

Jeder kann sich vorsorglich bei einem Hautarzt auf Allergie testen lassen.

Unabhängig von einer Allergie sind unbeabsichtigte Stiche von Wespen und Hornissen bei Verschlucken während der Nahrungsaufnahmen oder bei Tieren durch Schnappen lebensgefährlich. Mund- und Rachenschleimhäute können stark anschwellen und lebensbedrohlich werden.

Bitte lesen Sie dazu den erste Hilfe Ratgeber am Schluss.

Haben Sie **Kleinkinder** im Haus? Dann lassen Sie Ihr Kind bitte nicht unbeaufsichtigt in der unmittelbaren Nähe von bekannten Wespennester spielen. Erklären Sie Ihren Kindern sachlich, dass sich diese Tiere bei Gefahr verteidigen, was natürlich weh tun kann.

Wespen, Bienen und Hornissen verteidigen sich nur – schlagen Sie nach ihnen oder pusten Sie die Insekten an, heisst das «ALARM» für das Tier und sie können zum Stich animiert werden. Denn auch sie wollen sich bei Gefahr nur verteidigen.

Ich lege Ihnen ein altes Sprichwort ans Herz: Vorbeugen ist besser als Heilen!

Befinden sich Wespennester in Ihrer Nähe, rufen Sie einen Fachberater an und lassen sich professionell beraten. Es gibt 12 verschiedene Wespenarten und Keine ist wie die Andere.

Hornissen Ratgeber

Keine Angst vor Wespen und Hornissen

Ich habe dieses Jahr sehr viele Telefonate, auch in der Nacht, entgegengenommen. Die betroffenen Personen riefen bei der Polizei an – was absolut richtig ist – denn die Polizei hat Kontaktdaten von Spezialisten, die sie bei solchen vermeintlichen Problemen anbieten.

Das erste, was ich die Personen jeweils am Telefon frage, ist: Warum haben Sie Angst? Warum muss das Nest entfernt werden?

Die häufigste Antwort, die ich erhalten habe war: «Ich weiss es nicht – ich habe Angst, dass sie stechen», oder, «ich weiss nicht wo das Nest ist und fürchte mich deshalb».

Wann stechen Wespen und Hornissen? – Genau, das hatten wir ja bereits: Dann, wenn sie bedroht werden.

Wann werden sie bedroht?

- Wenn wir zu nahe am Nest sind
- Wenn wir nach ihnen schlagen und herumfuchteln
- Wenn wir sie anpusten
- Wenn Nester unbeabsichtigt erschüttert werden

Beim Anpusten ist die Atemluft mit CO₂ gefüllt. Dieser CO₂-Gehalt ist bei Wespen und Hornissen ein Alarmstoff, der diese wiederum zum Stechen animieren kann.

Zurück zur Beratung am Telefon. Ein Fallbeispiel: Eine Hornissenkönigin hatte sich einen ungünstigen Nistplatz im Kamin ausgesucht. Unwissend darüber wollte der Hausbesitzer den Ofen befeuern, doch da der Rauch nicht abziehen konnte und nach unten ins Zimmer eindrang, wurde der Raum unbenutzbar. Auch Hornissen strömten nach unten und durchflogen das ganze Haus. Da das Beheizen des Raumes nicht ausgesetzt oder verschoben werden konnte, musste das Nest entfernt werden.

In diesem Fall war jedoch die Rauchentwicklung innerhalb der Wohnräume die weitaus grössere Gefahr.

Hat man hingegen ein Wespen- oder Hornissennest an einem passenderen Ort, kann man sich glücklich schätzen. Immer wieder musste ich feststellen, dass die betroffenen Anrufer gar nicht wissen, wie nützlich die Wespen und Hornissen im heimischen Garten sind. Diese Tiere sind kostenlose und natürliche Schädlingsbekämpfer. Ein grosses Hornissen- oder Wespenvolk fängt im Hochsommer pro Tag ca. ein halbes Kilo an Fliegen, Bremsen, Stechmücken oder Schädlingen von unseren Obst- und Gemüsekulturen als Nahrung für die Larven weg.

In einem Sommer sind das bis zu einer viertel Million Insekten.

Für Hornissen-Nester Inhaber: Dort, wo ein Hornissenvolk lebt, sind auch weniger die deutsche und gemeine Wespe anzutreffen.

Hornissen Ratgeber

Fake News: Sieben Hornissen töten ein Pferd, drei einen Menschen

Wie viele Male musste ich mir diesen Satz anhören? Leider viel zu oft – denn die Realität sieht zum Glück ganz anders aus.

Denken sie daran, was ich sagte: eine Honigbiene ist bei einem Stich weitaus schlimmer.

Ich habe ausversehen ein Wespen-Nest aufgeschreckt

Sie haben aus Versehen ein Wespen- oder Hornissen-Nest aufgeschreckt? Bleiben Sie auf jeden Fall ruhig – machen Sie keine schnellen Bewegungen – die Wespe bzw. Hornisse ist sowieso 200-mal schneller als Sie. Mit langsamen Bewegungen können Sie sich vom Ort fortbewegen oder bleiben einfach stillstehen – So können Sie sich eher vor einem Stich bewahren.

Wenn Sie jedoch schon gestochen wurden, verlassen Sie zügig den Ort und suchen Sie eine geschützte Umgebung auf. Siehe dazu den Ratgeber am Schluss.

Bei diesem Hornissen-Nest, welches sich in einem Rollladen- Kasten befand, konnte ich fast ohne Schutz arbeiten, da ich mich ganz ruhig bewegt habe. Dass ich jedoch als Erster gestochen werden

würde, ist ja klar – oder lassen Sie jemanden in Ihr Haus kommen und das ganze Haus auf den Kopf stellen ohne dass Sie denjenigen «verhauen»?



Hornissen Ratgeber

Wir haben eine Party – was machen wir gegen die Wespen

Tipp: Vor einer geplanten Festlichkeit oder einem Kaffeetisch mit Freunden können Sie bereits **1-2 Wochen vorher** im Randbereich des Gartens einen Ablenk- und Fütterungsbereich aufstellen. Wespen haben einen ausgesprochenen Orientierungs- und Geruchssinn und werden diese Futterstellen gerne und immer wieder anfliegen – bevor sie mit den Menschen eine Konfrontation eingehen. Sie brauchen keine Angst zu haben, dass Sie deshalb mehr Wespen bekommen, denn diese patrouillieren ohnehin tagtäglich in und um Ihren Garten herum.

Wie soll die Futterstelle aussehen?

Am besten Sie stellen eine Schüssel mit überreifen Früchten (bewährt haben sich Weintrauben oder jede Art von Zuckerformen (Zuckerwasser, Marmelade, Ahornsirup) auf. Ebenso können Sie mit Wasser verdünnten Honig und einem Röllchen Schinken eine Futterstelle als wirksame Futterstelle errichten.

Besonders geeignet sind Futterhäuser für Vögel, die im Sommer nicht gebraucht werden – da sie die Futterstelle mit einem Dach schützen.

Was kann ich bereits im Vorfeld gegen Wespen und Hornissen machen?

Damit sollten Sie bereits im Frühjahr beginnen (Februar/März)

1. Alle bekannten Schlupflöcher mit Silikon verschliessen.
2. Geruchsstoffe, beispielsweise Citro Nella und Nelke Gemische, in die Rollläden-Kästen sprühen. Dadurch können evtl. Wespen und Hornissen abgeschreckt werden.
3. Suchen Sie nach Erdlöchern im Garten oder im Boden von Gartenhäuschen, Hütten usw. – verschließen diese ebenfalls, so dass keine Möglichkeit einer Nestgründung besteht.

Beobachten Sie bereits ab März – April wohin die Wespen fliegen – wenn Sie eine sehen, ist es eine Königin, die sich einen Platz zur Nestgründung sucht.

In diesem Fall könnten Sie die Königin auch mit entsprechendem Gerät fangen und etwa 4 km weit weg wieder lebend aussetzen.

Hornissen Ratgeber

Der Lebenszyklus einer Wespe bzw. einer Hornisse

März / April

Sobald die Aussentemperaturen steigen und es mehr als 10 Tage über 15 Grad bleibt, beendet die Hornissen-Königin die Überwinterungsphase und wacht langsam aus der Winterstarre auf. Sobald sie ihren geschützten Ort verlassen hat, stärkt sie sich mit nahrhaften Pflanzensäften und Blütennektar, ebenso Fliegen und Bremsen. Die eiweisshaltige Nahrung spornt die Eiproduktion an.

Nach ein paar Tagen Nahrungssuche und Stärkung sucht sich die Königin einen sicheren Platz für das zukünftige Nest – den Hornissen-Staat.

Dies kann eine Spechthöle, Vogelnistkasten, Dachboden, Storen Nische oder Rollladenkasten sein. Der Nestbau kann nach der anstrengenden Futter- und Standortsuche beginnen. Die Marathon-Arbeit der Königin kann beginnen:

Der Nestbau

Als erstes wird eine Art Zapfen gebaut. Dieser wirkt stark und fest wie eine Säule und dient zur Aufhängung der ersten Zellen. Durch ständige Erweiterung entsteht eine erste Wabe. Etwa 5-10cm gross.

Um diese Wabe herum wird so schnell als möglich eine erste Aussenhülle gebaut, die das Nest, insbesondere die Brut, vor Temperaturschwankungen schützen soll. Der Brutraum wird dann von der Königin durch Muskelzittern erwärmt. Die Aussenhülle speichert die Wärme.

Die Bruttemperatur wird allein von der Königin so gut es geht konstant aufrechterhalten.

Je wärmer das Frühjahr, desto einfacher und weniger energiefressend kann die Königin arbeiten.



Juni

Nach wenigen Tagen der Eiablage schlüpfen die Larven und müssen gefüttert werden. An diese Aufgabe wird die Königin ständig erinnert, da die grösseren Larven mit den Kiefern an ihren Zellenwänden nach Futter kratzen.

Juli

Rund einen Monat nach Eiablage schlüpfen dann die erwachsenen Wespen oder Hornissen. Fortwährend werden Eier gelegt, Larven gefüttert, Zellen gebaut und Futter eingetragen.

Nach rund zwei Wochen verpuppen sich die Larven und verwandeln sich im Prozess der Metamorphose zum Vollinsekt.

Hornissen Ratgeber

In der ersten Zeit werden ausschliesslich Arbeiterinnen (unfruchtbare Weibchen) geboren. Diese sichern den sozialen Staatsbetrieb durch folgende Aufgabenverteilung ständig ab:

- **Innendienst:** Zellenbau, Brutpflege, Säuberung und Königinnenschutz
- **Aussendienst:** Futtersuche, Verteidigung, Materialsuche, Temperaturregelung

Ab diesem Zeitpunkt haben wir einen echten Sozialstaat. Einer kümmert sich um den Anderen, Alle leben für die gleiche Sache.

Die Königin kann sich ab jetzt voll und ganz auf das Eierlegen konzentrieren und ist nun die wahre Herrscherin im Hornissen-Staat.

Mit heranwachsender Nestgrösse wird ein höchst entwickeltes Klimaholzhaus hergestellt.

Es entsteht ein Meisterwerk der Ingenieurskunst in Sachen Stabilität und Platz- und Materialaufwand. Durch die vielen Wandschichten und Lufttaschen wird der Brutraum vor zu grosser Hitze und Kälte geschützt. Zusätzlich können jedoch die Arbeiterinnen durch das Eintragen von Wasser und dem Versprühen dessen durch Flügelschlag auf der Wabenoberfläche abkühlen oder an kalten Tagen durch Muskelzittern Wärme erzeugen, sodass im Durchschnitt im Brutraum ca 30° Grad herrschen.



August

Ab diesem Zeitraum werden nun grosse Zellen für die Geschlechtstiere (junge Königinnen und Männchen) gebaut. Die Königin wird gedrängt jetzt noch mehr Eier abzulegen. Nun ist eiweissreiche Kost (Fleisch) noch wichtiger für die Larven. Die Arbeiterinnen sorgen jetzt täglich für viel Insektenfleisch. Sie erbeuten bis zu 90% unterschiedlicher Fliegen, Bremsen, Heuschrecken, Käfer, Wespen und andere Insekten – befreien diese von Beinen, Kopf und Flügeln und bringen das Futterpaket zu den hungrigen Larven. Der Hornissenkönigin wird auch tierische Nahrung gereicht, denn sie braucht diese zur Eiproduktion.

Imkerei Hablützel – www.umsiedlungen.ch – info@umsiedlungen.ch - +41 79 346 45 43

Hornissen Ratgeber

Die Arbeit im Staat bedeutet auch viel Energieverbrauch, diesen decken sie durch aus der Natur gewonnen kohlenhydrathaltigen Pflanzensaft von Blüten oder bei Hornissen bekannt das abschälen dünner Äste (sogenanntes Ringeln) und Aufnahme des Baumsaftes sowie der Honigtau der Blattläuse. Hierbei leisten sie ebenfalls passiv Bestäubungsarbeit. Auch der Mensch kann Hornissen bei der Nahrungsaufnahme unterstützen. Siehe rückblickend unsere Ablenkfütterungen.

Auf diesem Bild sehen Sie ein schönes Hornissen Nest mit Aussenhülle. Jede anders gefärbte Linie, die Sie erkennen und somit die typische Farbstruktur ergibt, stellt jeweils einen mühevollen Arbeitsgang einer Hornissenarbeiterin dar. Zu diesem Zweck fliegen sie aus und holen morsches Holz, zerkauen dieses, speicheln dieses ein und setzen den Holzbrei papierdünn an. So entsteht nach und nach das Wunderwerk.

Wird ein Neststandort zu eng, weil die Königin im Frühjahr einen für sie klimatisch perfekten aber für ein grosses Nest zu kleinen Raum gewählt hat, können Hornissen eine Filiale bauen. Das ist eine Besonderheit der Hornissen.

Ab September dreht sich alles nur noch um die geschlüpften oder schlüpfenden Geschlechtstiere. Das Volk sorgt dafür, dass die Geschlechtstiere optimal versorgt werden, sodass diese zum Hochzeitsflug das Nest verlassen können. Nach und nach wird die Altkönigin von ihren Arbeiterinnen gepiesackt. Die hat ihre Aufgabe erfüllt und wird letztlich bis Ende September den Schwächetod finden.

Eine Hornissenkönigin legt zum Höhepunkt etwa 40 Eier am Tag. Sie hat in ihrem Leben dafür Sorge getragen, dass ca. 2000-4500 Eier gelegt wurden. Nur durch ihren Lebenseinsatz kann die Art erhalten werden.

Einen herzlichen Applaus für diese Glanzleistung.

September / Oktober

Fortwährend verlassen die Geschlechtstiere den sterbenden Hornissenstaat und die soziale Organisation zerfällt.

Die Paarung geschieht teils im Nest, teils im Freien, an bestimmten Plätzen, die von den Männchen aufgesucht werden.

Die Larven im Nest werden nicht mehr gefüttert – sie werden aus den Zellen gezerrt und zum Teil gefressen.

Die verdeckelten Zellen werden geöffnet und die Puppen aus dem Nest geworfen.



Hornissen Ratgeber

Überwinterungsphase

Die Nester der Hornissen sind je nach örtlicher Gegebenheit (Wärme/Kälte) bis Anfang November leer. Die befruchteten Königinnen suchen sich ein geeignetes Versteck in der Natur, zum Beispiel:

- Eingegraben in der Erde,
- unter der Rinde von Bäumen,
- zwischen gelagerten Holzscheiten oder ähnlich geschützten Stellen.



In dieser sogenannten Winterstarre ist die Hornissenkönigin völlig wehrlos. Sie kann ein natürliches Frostschutzmittel entwickeln und somit auch kalte Winter sehr gut überstehen. Durch ihre Wehrlosigkeit fällt sie jedoch diversen Fressfeinden oder anderen biologischen Gefahren (Bakterien oder Pilze) zum Opfer. Es herrscht eine hohe Mortalitätsrate. Etwa 90% der Hornissen- und Wespenköniginnen überleben den Winter nicht.

Es ist ein Irrglaube, dass warme Winter für das Folgejahr ein hohes Wespenaufkommen verspricht. Warme Winter lassen die Königinnen verhungern, da der Energieumsatz hoch bleibt und nicht herabgesenkt werden kann wie in kalten Wintern.

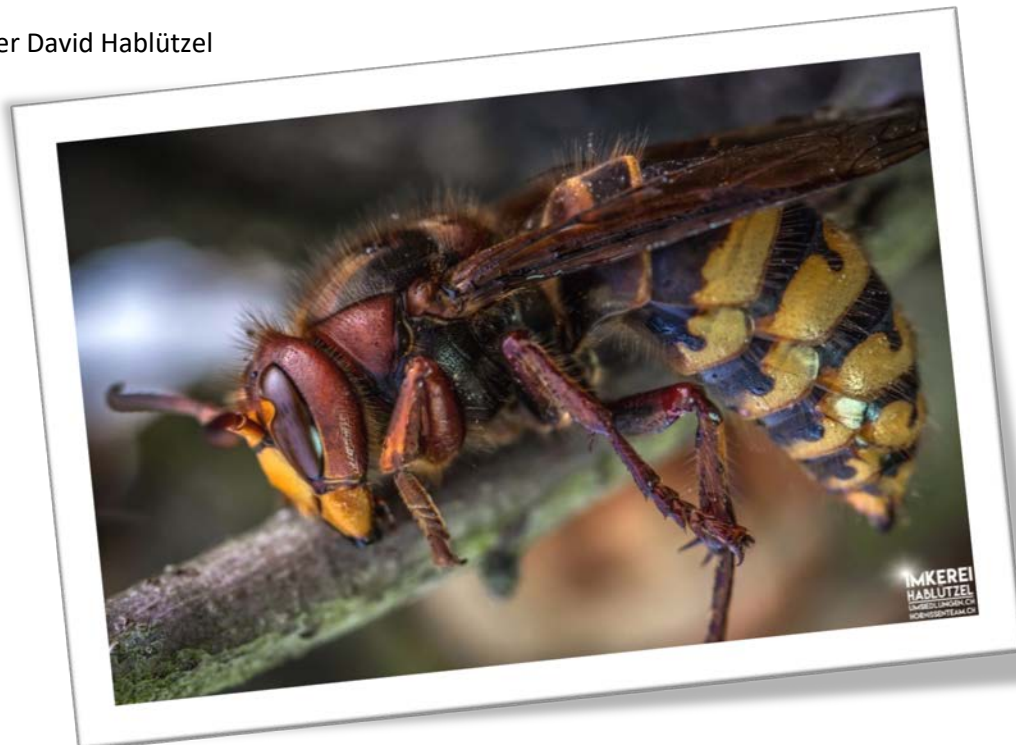
Mit dem Erwachen im warmen Frühjahr schliesst sich der Lebenszyklus des Hornissenstaates.

Fortan fängt das Leben und Überleben sowie die Erhaltung der Art auch von uns Menschen ab. Wir können gut mit Wespen und Hornissen leben und dem Insektensterben entgegenwirken.

Ohne Insekten, das sollte uns bewusstwerden, könnten bald heimische Vögel verhungern und der Artenschwund seinen Lauf nehmen. Helfen Sie mit für eine bessere Zukunft einzustehen.

Ich danke Ihnen für Ihre Zeit, Ihr Vertrauen in meine Arbeit und freue mich, Sie vielleicht einmal persönlich zu sehen oder zu hören.

Ihr Imker David Hablützel

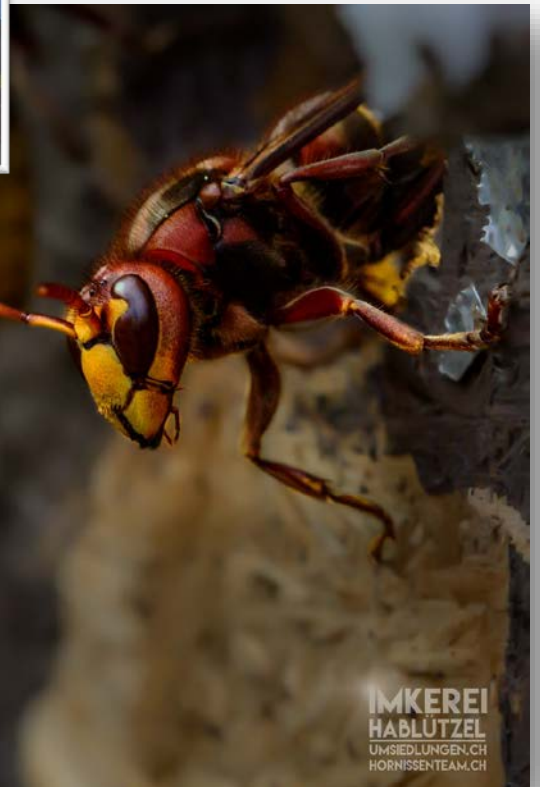


Hornissen Ratgeber

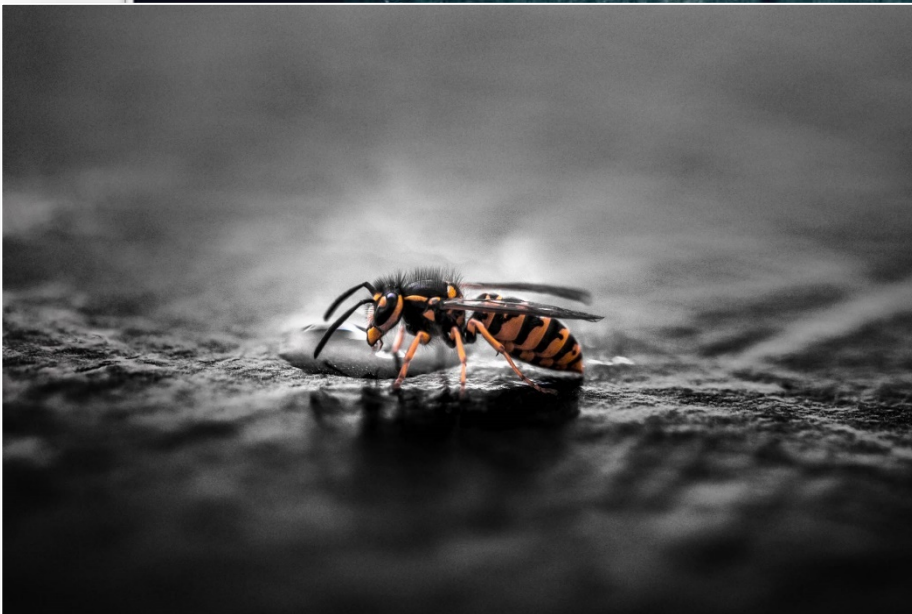
Meine Favoritenbilder von 2017



Hornissen Ratgeber



Hornissen Ratgeber



Hornissen Ratgeber



Hornissen Ratgeber



Hornissen Ratgeber



Hornissen Ratgeber

Erste Hilfe bei Stichen

Das Thema Allergie ist ein sehr umfangreiches Thema und wird hier nur in ganz kurzen Sätzen erläutert!

Die Einstichstelle so schnell wie möglich kühlen; das beugt Schwellungen vor. Das ist lebenswichtig bei Stichen in Mund und Rachenraum. Sie können auch diverse, in der Apotheke erhältliche, Kräutersalben anwenden. Rohe Zwiebeln, direkt auf die Einstichstelle gelegt, wirken entzündungshemmend. Es gibt auch spezielle Geräte für Stichstellen, die wärmebasierend arbeiten.

Je schneller Sie einen Stich behandeln, desto wirksamer ist die Gegenmassnahme. Aus diesem Grund empfehlen wir das Heilmittel direkt aus der Natur; die Blätter des Spitzwegerichs.



(Foto: Jan-Erik Ahlborn)

Anwendungsempfehlung

Zupfen Sie die Blätter, drehen sie in den Handflächen Kügelchen daraus bis der Pflanzensaft austritt und pressen Sie den Brei ein paar Minuten auf die Einstichstelle. Es wirkt dadurch Wunder.

Bei Problemen rund ums Thema stehen Ihnen Fachleute gerne mit Rat zur Seite. Siehe Impressum und Quellen.

Hornissen Ratgeber

Impressum und Quellen

Impressum

David Hablützel
Hauptstrasse 7
CH - 8252 Schlatt
0041 52 6575757

Imkerei Hablützel

ökologischer

Hornissen Notdienst

Hornissen- und Wespenschutz



Quellen

Imkerei Hablützel: www.umsiedlungen.ch

Wespenberater Deutschland: www.wespenberater.de / <http://beraterdatenbank.wespenberater.de/>

Fragen zum Thema

www.aha.ch (Allergiezentrum der Schweiz)

www.hornissenschutz.de

www.wespenschutz.ch

Danksagung

Ich möchte mich bei allen Beteiligten herzlichst bedanken – HERZLICHEN DANK für die Geduld, die investierte Zeit und die Hilfestellung dieses ebook fertig zu stellen:

Marketing / Verkauf / Social Media: Oliver Hammerschmidt, www.hammerschmidt-werbung.de

Inhalt / Text: Jan-Erik Ahlborn, www.wespenberater.de

Inhalt / Korrektur: Riccarda Mecklenburg

Korrektur: TIR, Stiftung für das Tier im Recht, Gabriela Gschwend, <https://www.tierimrecht.org/de/>

